

**Niederschrift zur 17. Sitzung des Beirates am Donnerstag, dem 15. November 2012 um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen**

**Beginn:** 18.30 Uhr  
**Ende:** 22.00 Uhr

**Vorsitzender:** OAL Herr Dornstedt  
**Schriftführerin:** Frau Steinbusch

**Tagesordnung:**

1. Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Genehmigung der Niederschrift der 16. Sitzung am 11. Oktober 2012
3. Ärztliche Versorgung in Vegesack
4. Gewerbeentwicklungsprogramm der Stadt Bremen 2020  
- Sachstand Science Park - Realisierung und weitere Perspektiven
5. Denkmalschutz für die ehem. Gemeinde-Turnhalle Aumund in der Ludwig-Jahn-Straße
6. Denkmalschutz für den Wasserturm Vegesack in der Bempohlstraße
7. Stellungnahmen zu Anträgen auf Bewilligung von Fördermitteln der Stiftung Wohnliche Stadt
8. Sachstand zu der Anpassung von Aufwandsentschädigungen für die Beirats- und Ausschussmitglieder
9. Anträge und Anfragen der Parteien
10. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
11. Mitteilungen der Beiratssprecherin
12. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

**Anwesende Mitglieder:**

Beringer, Volker  
Buchholz, Rainer  
Degenhard, Cord  
Frenzel, Greta  
Kiener, Günter  
Kurt, Sabri,  
Scharf, Detlef  
Sonnekalb, Ralf  
Sprehe, Heike  
Sulimma, Wilfried  
Tienken, Volker  
Jäckel, Gabriele  
Keßenich, Gundram  
Riebau, Joachim  
Spiegelhalter-Jürgens, Iris  
Wemken, Manfred

**Nicht teilgenommen:**

Pörschke, Thomas -entschuldigt-

**Sonstige Teilnehmer:**

Frau Dr. Goecke	Ärztetz Bremen-Nord
Herr Glasmeyer	Geschäftsführer Klinikum-Nord
Herr Dr. Kühling	Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Herr Klucken	Polizeirevier Vegesack

Der Vorsitzende eröffnet die 17. Sitzung des Beirates Vegesack. Die Einladung ist den Beiratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Die Tagesordnung wird wie vorliegend angenommen.

Des Weiteren berichtet Herr Dornstedt, dass im Stadtgarten die beiden Figuren „Zeus & Herakles“ im Rosarium aufgestellt wurden. Der Beirat und Stadtgartenverein hatten je 50% der Mittel für die Aufstellung hierfür bewilligt.

Die Schönebecker Auewiesen sind gemäht worden und werden Anfang Dezember geflutet, so dass bei kälterem Wetter dann bald Schlittschuh gelaufen werden kann.

Der Beirat hatte im September 2010 beschlossen, Herrn Rolf Rübsam das Bundesverdienstkreuz zu verleihen. Nun wurde dem Ortsamt Vegesack mitgeteilt, dass Herr Rolf Rübsam am 03. Dezember Gast des Bundespräsidenten sein wird, um dann persönlich das Bundesverdienstkreuz verliehen zu bekommen.

**Tagesordnungspunkt 1****Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat**

Es liegen keine Anträge vor.

**Tagesordnungspunkt 2****Genehmigung der Niederschriften der 16. Sitzung am 11. Oktober 2012**

Die Niederschrift zur 16. Sitzung am 11. Oktober 2012 wird wie vorliegend genehmigt.

**Tagesordnungspunkt 3****Ärztliche Versorgung in Vegesack**

Herr Dornstedt teilt mit, dass verschiedene medizinische Fachrichtungen aus dem Klinikum-Nord, gegen den Protest des Beirates Vegesack, abgezogen wurden. Im Bereich der Neonatologie wurde diese Entscheidung wieder revidiert, allerdings nicht aus Einsicht, sondern auf Grund der Todesfälle im Klinikum-Mitte. Der Bereich der Psychiatrie expandiert. Die seit langem zugesagte Stroke Unit für Schlaganfall-Patienten, existiert noch nicht. Die Schließung der Station 7, mit Patienten der Inneren Medizin und der Gefäß-Chirurgie, liegen offenbar auf Eis. Im Verkauf des Tagesordnungspunktes erwartet der Beirat Aussagen darüber, ob die allgemeinmedizinische und fachärztliche Versorgung im Stadtteil sowie die klinische Versorgung zum anderen gesichert ist.

Frau Dr. Goecke berichtet, dass sich die Zahl der niedergelassenen Ärzte in Bremen in den vergangenen Jahren nur unwesentlich verringert hat. Allerdings braucht man aufgrund des demografischen Wandels künftig mehr Ärzte, um alle Patienten versorgen zu können. Insgesamt gibt es aktuell 1350 Ärzte in ganz Bremen. Des Weiteren steigen das Durchschnittsalter der Patienten und damit auch die Nachfrage nach ärztlichen Leistungen. Außerdem arbeiten immer mehr Ärzte in Teilzeit. Derzeit gibt es in Vegesack insgesamt 20 Hausärzte, außerdem elf Psychotherapeuten, darunter einen Kinder- und Jugendpsychologen. Insgesamt rund 70 Haus- und Fachärzte. Ab 2013 soll die Abwanderung von Fachärzten in andere Stadtteile erschwert werden. Über ein neues Gesetz soll die Kassenärztliche Vereinigung (KV) ab dem kommenden Jahr darauf Einfluss nehmen können, dass Fachärzte mit ihrer Praxis nicht mehr so einfach den Stadtteil wechseln können. Des Weiteren berichtet

Frau Dr. Goecke, dass die Ärzte über die KV für einen Bereitschaftsdienst im Klinikum Bremen-Nord zugewiesen werden, und dafür einen Stundenlohn von 12,50 Euro kassieren. Der tatsächliche Lohn für Stadtbremer Bereitschaftsdienste sei teilweise doppelt so hoch. Begründet wurde das mit der größeren Anzahl an Patienten, die in der Innenstadt in einer Schicht zu versorgen sind. Zukünftig wird der Zulassungsausschuss mehr Möglichkeiten haben, über die Arztsitze die abgegeben werden, mitzuentcheiden. Des Weiteren wird Bremen ein Versorgungsgebiet bleiben, und nicht in Stadtteile oder Bezirke geteilt.

Herr Buchholz kritisiert, dass kein Vertreter der senatorischen Behörde zur Sitzung erschienen ist. Außerdem ist es geradezu eine Lachnummer, dass in der Stadt die Ärzte anders vergütet werden als in Bremen-Nord.

Frau Sprehe ist froh darüber, dass ab 2013 die Verlegung eines Arztsitzes in einen anderen Stadtteil erschwert wird.

Herr Degenhard erklärt, dass man in Vegesack maximal eine leichte ärztliche Unterversorgung feststellen kann.

Frau Frenzel erhofft sich, dass für junge Ärzte in Bremen-Nord wieder ein Anreiz geschaffen wird, sich in Bremen-Nord niederzulassen.

Frau Spiegelhalter-Jürgens erkundigte sich nach „Armutsfaktoren“ und betonte, dass Arme mehr Ärzte bräuchten.

#### **Beschluss:**

*Der Beirat stellt fest, dass es einen Mangel an der Notärztlicher Versorgung im Stadtteil gibt. Eine Begründung hierfür kann sein, dass die Kassenärztliche Vereinigung an die Ärzte in Bremen-Nord weniger Geld bezahlt als in der Innenstadt. Der Beirat Vegesack fordert die KV auf, hier für eine gleiche Bezahlung zu sorgen.*

*Der Beirat kritisiert, dass eine Unterversorgung erst dann attestiert wird, wenn die Versorgungsquote unter 75 % sinkt.*

*Die Verwaltungsabläufe in den Arztpraxen sind so zu gestalten, dass die Ärzte sich in erster Linie um ihre Patienten kümmern können, und nicht Verwaltungsaufgabe erledigen müssen.*

*Bei der Zulassung von Ärzten ist künftig verstärkt die regionalen Belange zu berücksichtigen, um eine Unterversorgung von z. B. bei Augen-, Haus-, Haut- und Kinderärzten zu verhindern.*

*Des Weiteren soll in einem Jahr wieder über die Ärztliche Versorgung in Bremen-Nord gesprochen werden.*

#### **Ergebnis:**

- Einstimmig

Herr Glasmeyer vom Klinikum-Nord berichtet den Anwesenden, dass das Klinikum ein gutes, qualifiziertes Krankenhaus sei. Zuletzt hat man in der Inneren Medizin mehrere Neueinstellungen vornehmen können. Allerdings gibt es keinen Fortschritt in der Neurologischen Abteilung (Stroke Unit - Schlaganfall-Patienten). Auch die Bemühungen um eine engere Kooperation mit der kardiologischen Praxis im Ärztehaus ist bisher nicht entscheidend vorangekommen.

Herr Dornstedt bittet Herr Glasmeyer, die Stroke Unit nicht zu vernachlässigen, denn das ist ein wichtiges Thema, das auch schon im Beirat behandelt wurde. Es wäre schön zu hören, dass man in einem Jahr gar nicht mehr darüber reden muss, da bis dahin die Stroke Unit umgesetzt wurde.

Der Beirat wird das Thema in etwa einem Jahr erneut behandeln.

#### **Tagesordnungspunkt 4**

#### **Gewerbeentwicklungsprogramm der Stadt Bremen 2020**

Herr Dornstedt teilt mit, dass der Science Park der einzige Punkt im Gewerbeentwicklungsplan der Stadt Bremen 2020 für den Stadtteil Vegesack ist.

Heute wird Herr Dr. Kühling einen Sachstand sowie die Perspektiven zur Realisierung mitteilen.

Herr Dr. Kühling berichtet, dass der Fortschritt des Science Parks leider noch nicht so weit ist, wie gewünscht. Die Erschließung ist bereits abgeschlossen, insofern sind die Voraussetzungen für eine Ansiedlung geschaffen. Bevor jedoch keine Klarheit über die langfristigen Perspektiven der Privatuniversität besteht, wird eine Ansiedlung von Unternehmen/Firmen schwierig zu gestalten sein.

Das Projekt Science Park, ein High-Tech-Gewerbegebiet mit Anbindung an den Forschungsbetrieb der Jacobs-Uni, steht seit Jahren in der Schwebe. Die Zernike-Group, ein niederländischer Investor, hatte den Bau eines ersten größeren Komplexes auf dem Gelände eigentlich schon für das Frühjahr 2009 angekündigt.

Zurzeit laufen Gespräche zwischen der Jacobs-Uni, der Stiftung Jacobs Foundation und der Stadt, in welchem Maße sich Bremen künftig finanziell engagieren will. Bis Jahresende soll darüber Klarheit bestehen. Die Zernike Group will diese Resultate abwarten, da es hier um eine Investitionssicherheit geht. In Gefahr sei das Projekt jedoch nicht.

Herr Scharf kritisiert, dass der Beirat seit Jahren das Gleiche hört. Das sei mehr als eine schwache Vorstellung seitens der Wirtschaftsförderung.

Herr Buchholz teilt mit, dass dieses Projekt alles andere als Zukunftsweisend auf die Bürger strahlt. Es schwindet die Zuversicht, dass sich hier noch was entwickeln könnte.

Herr Dr. Kühling antwortet, dass die WfB nur im Stande ist Rahmenbedingungen für potenzielle Unternehmen zu schaffen. Solang aber die Unsicherheit der Firma bzgl. der Jacobs-Uni weiterhin besteht, wird es nicht möglich sein, hier eine Ansiedlung von Firmen zu realisieren.

Frau Sprehe ist sicher, dass wenn ein Ankermieter erst einmal da ist, andere Firmen auch Ihre Chancen sehen und nutzen.

Frau Spiegelhalter-Jürgens regt an, sich über eine Zwischennutzung der Fläche Gedanken zu machen, da bis zur vollständigen Belegung der Fläche noch Jahren vergehen werden.

#### **Beschluss:**

*Der Beirat Vegesack hat ein hohes Interesse daran, dass Vegesack und die Region an sich mehr Gewerbliche Arbeitsplätze hier vorhält, damit den Bewohnern hier in der Region auch Arbeit geboten werden kann. Des Weiteren soll dadurch die Region attraktiver gemacht werden, damit neue Bürger in den Stadtteil ziehen.*

## **Tagesordnungspunkt 5**

### **Denkmalschutz für die ehem. Gemeinde-Turnhalle Ludwig-Jahn-Straße**

Herr Dornstedt teilt mit, dass die Stellungnahme des Landesamtes für Denkmalpflege den Fraktionen vorliegt.

Herr Buchholz ist sehr erfreut darüber, dass die Halle nun unter Denkmalschutz gestellt wird. Die Halle war immer als erhaltenswürdiges Bauwerk aufgelistet worden. Er bemängelt, dass das Landesamt auf Anfrage vor zwei Monate nicht antworten konnte, welche Gebäude derzeit in Vegesack geprüft werden, um sie unter Denkmalschutz zu stellen. Dies ist kein Umgang mit dem Beirat. Des Weiteren erkundigt er sich, wie es in angemessener Zeit gelingen kann, dieses Bauwerk so wiederherzustellen, dass die Halle vernünftig wieder zu nutzen ist. Parallel dazu muss ein Verfahren laufen, das sicherstellt, dass dieses Gebäude vielfältig genutzt werden kann. Er teilt weiterhin seine Bereitschaft mit, an der Zukunft dieses Gebäudes mitzuarbeiten.

Frau Sprehe erklärt, dass die SPD-Fraktion ebenfalls für einen Denkmalschutz ist. Aber es muss eine grundlegende Sanierung dieser Halle erfolgen. Des Weiteren hofft die Fraktion, dass von seitens des Landesamtes für Denkmalpflege Mittel für die Sanierung zur Verfügung gestellt werden.

Herr Dornstedt fügt hinzu, dass die Unterschutzstellung die Forderung einer Sanierung unterstützt.

#### **Beschluss:**

*Der Denkmalschutz für die ehemalige Turnhalle Ludwig-Jahn-Straße wird einstimmig zugestimmt. Immobilien Bremen wird aufgefordert, die Turnhalle und Nebenräume (Sanitär) zu sanieren und in einen gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. Über diese Beratung hinausgehende Fragen werden an die zuständigen Behörden weitergeleitet mit der Bitte um Beantwortung.*

#### **Ergebnis:**

- *Einstimmig*

## **Tagesordnungspunkt 6**

### **Denkmalschutz für den Wasserturm Vegesack in der Bempohlstraße**

Herr Buchholz ist auch über diese Unterschutzstellung sehr erfreut. Die FDP hatte damals eine Anfrage gestellt, in der gefragt wurde, ob der Wasserturm nicht als Standesamt fungieren kann. Diese Frage wurde Verneint, da der Wasserturm verkauft wurde. Heute steht die Immobilie wieder zum Verkauf. Er sieht es als eine Chance an, diese Immobilie zur Nutzung der Allgemeinheit anzukaufen.

Frau Sprehe teilt mit, dass die SPD Beiratsfraktion sich für einen Denkmalschutz des Wasserturmes in Vegesack ausspricht.

#### **Beschluss:**

*Der Beirat Vegesack beschließt, den Wasserturm Vegesack in der Bempohlstraße unter Denkmalschutz zu setzen.*

#### **Ergebnis:**

- *Einstimmig*

## **Tagesordnungspunkt 7**

### **Stellungnahmen zu Anträgen auf Bewilligung von Fördermitteln der Stiftung Wohnliche Stadt**

Es liegen dem Ortsamt 2 Anträge auf Fördermittel vor. Zum einen ein Antrag der Grundschule Hammersbeck, der andere kommt vom Kulturbüro Bremen-Nord gGmbH.

Beantragt wird von der Schule Hammersbeck eine Umsetzung vorhandener Spielgeräte sowie der Neubau von div. Spielgeräten. Für das Kulturbüro soll ein Ausbau des Tiefgartens erfolgen der zu einem Rondell gebaut werden soll.

#### **Beschluss:**

*Der Beirat Vegesack stimmte den beiden vorliegenden Anträgen des Fördervereines der Schule Hammersbeck sowie des Kulturbüros Bremen-Nord auf Ihre Zuwendungen i.H.v. 28.000 Euro bzw. 60.000 Euro für die geplanten Projekte einstimmig zu.  
Ein Beiratsmitglied stimmte nicht mit ab.*

## **Tagesordnungspunkt 8**

### **Sachstand zu der Anpassung von Aufwandsentschädigung für die Beirats- und Ausschussmitglieder**

Allen Fraktionen liegt ein Schreiben der Senatskanzlei über die Veränderung der Verordnung über Pauschalsätze nach dem Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter vor.

Frau Sprehe berichtet, dass im Juli 2011 ein Antrag auf Erhöhung des Sitzungsgeldes gestellt wurde. Damit wurde eine Erörterung innerhalb aller Bremer Beiräte in Gang gebracht, die durchaus unterschiedlich verlief. Nicht alle Beiräte folgten diesem Antrag. Daraufhin wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, um die unterschiedlichen Positionen zusammen zu bringen. Dieser entstandene Kompromiss liegt den Anwesenden nun in schriftlicher Form vor. Das Sitzungsgeld wird bei 20,45 EUR bleiben, allerdings werden nun Regionalausschüsse, WIN-Foren; Bürgerbeteiligungsformen etc mit einem Sitzungsgeld abgerechnet.

Herr Degenhard ist der Meinung, dass die Stadt Bremen durch die Auszahlung der Aufwandsentschädigung bereit war, die Arbeit zu honorieren. Seit Jahren ist die Aufwandsentschädigung immer gleich hoch geblieben. Das niedergeschriebene Angebot kann in keiner Weise akzeptiert werden. Er bittet den Beirat um das Votum, Frau Sprehe mit auf den Weg zu geben, nochmal massiv einen Vorstoß zu unternehmen. Er akzeptiert dieses Papier mit dem Kompromiss nicht.

Herr Buchholz ist der Meinung, dass Demokratie nicht zum Nulltarif zu kriegen ist. Demokratie kostet Geld. Das Schreiben der Senatskanzlei ist eine glatte Frechheit. Die FDP weist das Papier als völlig unzumutbar zurück.

Herr Scharf erklärt, dass hier dringend nachgebessert werden muss. Der Kompromiss ist völlig indiskutabel.

Frau Sprehe teilt mit, dass diese Verordnung nochmal grundlegend überarbeitet werden soll. Insbesondere auch für die nächste Legislaturperiode. Von den Formulierungen ist Frau Sprehe ebenfalls enttäuscht. Hier wurde eine mehr als unglückliche Wortwahl gewählt. Frau Sprehe warnt auch davor, wenn man dem Kompromiss nicht zustimmt, dass es sein kann, dass alles so bleibt wie es vorher war.

Die SPD-Fraktion stimmt mit den anderen Parteien überein, dass das Schreiben der SK nicht der große Wurf ist, und dringend einer weiteren Überarbeitung bedarf, die die Wertschätzung der geleisteten Arbeit mehr zum Gegenstand hat.

Die SPD-Fraktion wird trotzdem dem Änderungsvorschlag zustimmen.

Frau Spiegelhalter-Jürgens sieht schon einen Fortschritt, da einige Gremien jetzt mit Sitzungsgeldern bedacht werden, wo es vorher keines gab. Man sollte ausrechnen, was im Endeffekt teurer kommt, entweder das Sitzungsgeld zu erhöhen, oder noch andere Sitzungsgelder für andere Ausschüsse zu zahlen.

**Beschluss:**

*Der Beirat stimmt der Verordnung nicht zu.*

*Die Senatskanzlei wird um Klärung gebeten was im § 1 Abs. 2 Ziffer 6 steht. Des Weiteren muss geklärt werden, der die Sitzungsteilnahme nach § 2 Ziffer 3 kontrolliert. Wer soll die neuen Sitzungsgelder auszahlen?*

**Ergebnis:**

- 7 Dafür, 7 dagegen, 2 Enthaltungen, damit abgelehnt.

**Tagesordnungspunkt 9**

**Anträge und Anfragen der Parteien**

Gemeinsame Anfrage des Beirates zum Thema Schulbezirke:

- 1) Ist es beabsichtigt die Schulbezirke im Ortsamtsbereich Vegesack neu aufzuteilen?
- 2) Ist es beabsichtigt Schulkinder, der Schule am Wasser auf andere Schulen zu verteilen?
- 3) Sollte einer der beiden o. g. Punkte zu treffen, bitte der Beirat um eine zeitnahe Berichterstattung in einer der nächsten Beiratssitzungen.

**Beschluss:**

- Einstimmig

Antrag der CDU-Beiratsfraktion: Hinweisschilder im Ortsamtsbereich

Die CDU Fraktion fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, die Straßen- und Hinweisschilder im Ortsamtsbereich Vegesack im Hinblick auf Lesbarkeit, Sauberkeit und Sichtbarkeit zu überprüfen bzw. zu erneuern.

Frau Sprehe stimmt dem Antrag zu, schlägt aber vor, den Antrag in den Verkehrsausschuss zu verweisen. Des Weiteren bittet Sie die CDU-Fraktion die ermittelten Schilder zu benennen.

**Beschluss:**

*Der Antrag wird bei 2 Gegenstimmen in den Verkehrsausschuss verwiesen.*

Antrag der CDU Fraktion: Bauliche Veränderung an den vorhandenen Altkleidersammelbehältern

Die CDU Fraktion fordert eine Vorrichtung an den Behältern, der einen Einstieg von Kindern etc. verhindert, damit keine Kleidungsstücke mehr aus den Containern entnommen werden können.

**Beschluss:**

*Bei 3 Enthaltungen einstimmig beschlossen*

### Überprüfung des Radfahrverbotes in der Fußgängerzone

Das Radfahrverbot wird laut CDU Fraktion in der Fußgängerzone nicht eingehalten. Gerade für die älteren und gebehinderten Leute stellen die Radfahrer eine erhöhte Gefahr dar.

#### **Beschluss.**

*2 Dafür, 6 Dagegen, 8 Enthaltungen  
Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.*

Die Anfrage der FDP vom 25.9.2012 Hausleitungsstelle für das Gustav-Heinemann-Bürgerhaus wird zur Kenntnis genommen.

#### **Tagesordnungspunkt 10 Mitteilungen des Ortsamtsleiters**

Der Vorsitzende verliest die nachfolgenden schriftlichen Mitteilungen vom 13.09.2012, 11.10.2012 sowie 15.11.2012.

##### Mitteilungen vom 13.09.2012:

- Betrieb auf der Regio-S-Bahn, Durchbindung der RS1 nach Bremen-Farge;  
Eine Stadt – ein Tarif
- Ärztliche Versorgung in Bremen Vegesack
- Kostenlose Außenwerbung für Sozial- und Kulturinstitutionen sowie gemeinnützigen Vereinen
- WIN-Projekt in der Grohner Düne – Beschluss des Beirates vom 10.07.2012
- Behindertenparkplätze im Zentrum von Vegesack

##### Mitteilungen vom 11.10.2012:

- Anfrage des Beirates zur zukünftigen Nutzung der Sportanlage Fährer Flur vom 14.06.2012
- 161. Ortsgesetz – Veränderungssperre (Sporthalle Vegesacker Bahnhofplatz 1A – 2A)

##### Mitteilungen vom 15.11.2012:

- Asbestfund – Schule Am Wasser



## **Tagesordnungspunkt 11**

### **Mitteilungen der Beiratssprecherin**

Frau Sprehe teilt mit, dass dem Beirat die Einladung des Ausschusses für Bürgerbeteiligung, Bürgerschaftliches Engagement und Beiräte zugesandt wurde.

Es ging unter anderem in dieser Sitzung um die Vorstellung der Bremer Initiative: „Aktive Bürgerschaft“ und den Umgang der Senatorin für Finanzen mit dem Gesetz über Ortsämter und Beiräte.

Des Weiteren wird am 28.11.2012 die nächste Bürgersprechstunde im Sitzungssaal stattfinden.

Herr Buchholz moniert, dass der Kulturpreis 2011 nicht wie beschlossen vom Beirat Vegesack übergeben wurde, sondern vom Ortsamtsleiter Herrn Dornstedt. Er bittet darum, dass es zukünftig nicht mehr vorkommt, dass das Ortsamt Vegesack diesen Preis übergibt. Es ist der Preis des Beirates und nicht des Ortsamtes.

Frau Sprehe wundert sich, dass Herr Buchholz bei der Vergabe des Preises damals nichts gesagt hat, und erst nach Monate mit der Beschwerde an die Beiratssprecherin ran tritt.

Herr Degenhard wünscht, dass es bei der Übergabe durch das Ortsamt bleibt.

## **Tagesordnungspunkt 12**

### **Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder**

Herr Wemken teilt mit, dass er aus persönlichen Gründen sein Beiratsmandat zum 31.12.2012 niederlegen wird.

Frau Jäckel berichtet, dass der Busparkplatz am Haven Hööv't ständig mit Pkws besetzt ist.

Frau Spiegelhalter-Jürgens erkundigt sich nach einer Folgenutzung des Rad-Ladens in der Radstation am Bahnhof Vegesack. Hat die Brepark schon einen Nachfolger? Man sollte überlegen, ob man an dieser Stelle nicht einen Touristik-Info-Point von macht.

Herr Dornstedt antwortet, dass die Brepark als Eigentümer bereits Überlegungen anstellt. Sollten neue Informationen vorliegen, wird die Brepark den Beirat darüber berichten.

Herr Keßenich teilt mit, dass das blaue Band weiterhin an vielen Stellen defekt ist.

Herr Kiener erkundigt sich, ob es in Bremen-Nord für Wohnungslose Übernachtungsmöglichkeiten gibt, verbunden mit warmen Essen etc. Wie viel Wohnungslose gibt es überhaupt in Vegesack?

Herr Dornstedt antwortet, dass er nicht glaubt, dass es solch eine Einrichtung gibt. Die Fragen wird das Ortsamt weiterleiten, und dem Beirat dann mitteilen.

Die Sitzung wird um 22.00 Uhr geschlossen.

Dornstedt  
Vorsitzender

Steinbusch  
Schriftführerin

Sprehe  
Beiratssprecherin